

## Weshalb ist das Territorialprinzip zum vorherrschenden Prinzip zu machen?

- Ertrag und Effektivität wachsen
- LPG, VEG und Dörfer rücken zusammen
- Parteiarbeit wird konkreter

Unter Führung der Parteiorganisationen der SED wird in den LPG und VEG erfolgreich an der Verwirklichung der ökonomischen Strategie gearbeitet. Sie erfordert mehr denn je die bewußte und schöpferische Aktivität jedes Genossenschaftsbauern und Arbeiters der sozialistischen Landwirtschaft. Dem liegt zugrunde, daß das Wissen, die Fähigkeiten und die Fertigkeiten der Menschen „die Hauptakkumulation des Reichtums“ sind, der „in der lebendigen Arbeit selbst existiert“. (Karl Marx, MEW, Bd. 26.3, S. 290)

Die klar umrissene Perspektive der Klasse der Genossenschaftsbauern und des genossenschaftlichen Eigentums in der DDR, eine gesicherte soziale Existenz der Bauern, deutlich sichtbare Wandlungen in den Arbeitsbedingungen unter immer stärkerer Nutzung von Wissenschaft und Technik - all das sind Erfahrungen der Genossenschaftsbauern, die durch eine gezielte politische Arbeit der Grundorganisationen der SED sowie durch das Wirken der Vorstände der LPG und der Kooperationsräte noch wirksamer in soziale Aktivitäten, in bewußtes Handeln für den Sozialismus und den Frieden eingesetzt werden können.

Initiativen und Schöpferium der Genossenschaftsbauern entstehen überall dort, wo den konkreten Entwicklungsbedingungen

der Produktivkräfte auf dem Lende und dem Niveau sozialistischer Produktionsverhältnisse entsprechende und sie zugleich fördernde Formen der Organisation der Produktion und der genossenschaftlichen Arbeit angewandt werden. Als solche erwiesen sich in der Vergangenheit wie auch für die Zukunft die Organisation nach den gegebenen territorialen Bedingungen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft.

Genosse Erich Honecker machte auf der 7. Tagung des ZK der SED auf die Notwendigkeit einer sehr konkreten Arbeit bei der Anwendung des Territorialprinzips aufmerksam, die es zu entwickeln gilt, „natürlich ohne jeden Schematismus, ganz den vielfältigen Bedingungen der Agrarproduktion entsprechend“. Gute Ergebnisse in der Leistungssteigerung der Pflanzen- und Tierproduktion werden seit langem in den Kooperationen erreicht, die mit stabilen territorialen Abteilungen und Brigaden arbeiten. Ausgehend von den in der Kooperation durch jede LPG und jedes VEG zu lösenden Aufgaben, fanden sie eine solche territoriale Gliederung in Abteilungen und Brigaden, die mit den Erfordernissen der effektiven Bodennutzung, der Fruchtfolgegestaltung, der Schlageinteilung, der Versorgung der Tierbestände und der Siedlungsstruktur gut überein-

stimmen. Verbunden wurde dies mit der konkreten Zuordnung der Bodenfläche, der produktiven Grundmittel, der Stallanlagen und der Übergabe aufgeschlüsselter Planaufgaben bis in die Abteilungen oder Brigaden.

Darin bestätigte sich, daß hohe Leistungskraft und Stabilität des Arbeitskollektivs untrennbar zusammengehören. Die Einstellung zur Arbeit, zum genossenschaftlichen Eigentum wird wirkungsvoll in der Brigade, im gegenseitigen kameradschaftlichen Wirken an einer gemeinsamen Aufgabe geprägt. Dieser Aspekt politischer Führung ökonomischer Prozesse wird durch die Grundorganisationen der Partei immer zielgerichteter beachtet. Es geht doch darum, solche Kollektive zu formen, die die Bedingungen im inneren der LPG immer besser meistern und dadurch zugleich die Ergebnisse im arbeitsteiligen Prozeß in der Kooperation entscheidend bestimmen. Wichtig ist, die Organisation nach dem Territorialprinzip noch fester mit der gesamten sozialistischen Betriebswirtschaft zu verbinden.

In der Praxis wurden verschiedene Organisationsformen gefunden, die den einheitlichen Reproduktionsprozeß zwischen Pflanzen- und Tierproduktion auf dem Wege der Kooperation immer enger und effektiver gestalten. Viele Kooperationen arbeiten sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierproduktion ausschließlich nach dem Territorialprinzip. Dabei herrscht aber vor, daß in der Pflanzenproduktion nicht auf den zeitweiligen Komplexeinsatz der modernen Technik verzichtet wird. Andere Kooperationen verbinden aus den